

# Beantragung von schulunterstützenden Maßnahmen

für Kinder mit insulinpflichtigen Diabetes

## Eltern

(Option 1)

- wünschen **Schulhelfer\*in** und teilen dies der Schulleitung mit
- ↓
- lassen sich Zuordnung zu §§ 53/54 SGB XII vom **KJGD<sup>1</sup>** bescheinigen

## Schulleitung

- leitet Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (SPFB) beim SIBUZ<sup>2</sup> ein
- ↓
- **SIBUZ<sup>2</sup>** stellt SPFB fest (bei Diabetes kann ein SPFB im Bereich körperliche und motorische Entwicklung vorliegen)
- Eltern erhalten Bescheid und Schulleitung wird informiert
- ↓
- **Schulleitung** beantragt Schulhilfe-maßnahmen beim SIBUZ
- ↓
- **SIBUZ** prüft und bewilligt ggf. Schulhilfe-maßnahmen, weist Stunden zu und informiert Schulleitung
- ↓
- **Schulleitung** informiert Eltern über die Bewilligung von Maßnahmen der ergänzenden Pflege und Hilfe und verteilt Stunden unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs nach organisatorischen Gesichtspunkten auf berechnete Schüler\*innen

### Voraussetzung:

- Anlage 2
- Zuordnung 53/54 SGB XII bzw. 35a SGB VIII
- Bescheid über SPFB

## Eltern

(Option 2)

- wünschen **Pflegedienst** (Behandlungspflege) nach §37 SGB V
- ↓
- Ärzt\*in erteilt Verordnung
- ↓
- **Eltern** ggf. **Krankenkasse** suchen Pflegedienst<sup>3</sup>

## Wichtig!

**Bei Neuerkrankung** ist auch im laufenden Schuljahr eine Beantragung möglich!

**Bei Klassenfahrten** können Schulhelfer\*innen das Kind begleiten. Im Einzelfall ist die Beantragung einer Einzelfallhilfe über das Jugendamt (Eingliederungshilfe) möglich.

1 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst; welcher KJGD für Sie zuständig ist, erfahren Sie z.B. über das Bürgertelefon unter der Nummer 115.

2 Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum

3 Krankenkassen müssen beim Finden eines geeigneten Pflegedienst behilflich sein. „Kann die Krankenkasse keine Kraft für die häusliche Krankenpflege stellen oder besteht Grund, davon abzusehen, sind den Versicherten die Kosten für eine selbstbeschaffte Kraft in angemessener Höhe zu erstatten.“ (§37 SGB V (4))